

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ihrem Schemel dort Schaumrollen, Butterringel u. dgl. dort festgehalten habe (in Leses), in den letzten Jahren flankiert von einem überaus häßlichen Blumenmädchen (Flora). Wegen Schilling, die im die neue Inhaber monatlich Platzgelt zahlt, läßt der Prälat von Kremsmünster die das Portal des Bibliotheksgebäudes verunstalten!

Ende Juli hat der Diener die Maschinen-Reinschrift meines Handschriften-Kataloges vollendet. Im einzelnen muß der Katalog allerdings noch durchgearbeitet werden. Es handelt sich hier wie überhaupt bei den von mir angelegten Katalogen mehr um summarische Arbeit, um den Versuch, der Massen Here zu werden, einen Überblick zu gewinnen und das Vorhandene zu erschließen. Es war ja sehr vieles in den alten Katalogen nicht oder falsch verzeichnet. Aufgabe meiner Nachfolger wird es sein, die Kataloge ins einzelne durchzuarbeiten. Hätte ich die Arbeit so genau machen wollen, es wäre nie ein Katalog zustande gekommen und wir hätten den Betrieb so armselig führen müssen wie ~~vor~~ er vor 1908 geführt wurde. Die Anlage eines Kataloges, wie er sein soll, erfordert auch eigene Kräfte, die sich ausschließlich dieser Arbeit widmen, während ich die neuen Kataloge neben Amtsgeschäften und Parteienverkehr anlegen mußte.

Die „Tages-Post“ vom 2. Aug. bringt auf S. 11 einen Bericht über meinen Tabak-Fund aus der Feder des Rabbiners Dr. Kurrein. Die „Oberösterreich. Tageszeitung“ vom 3. Aug. lagert einen Abguß davon mit höhnischen Bemerkungen ab, die wahrscheinlich von unserem bewährten „Freunde“ Oberst Floerke herrühren.

In Salzburg erwarb ich einen Band handschriftlicher Oden von 1766, am 1. Sept. spendete der gewesene Landeskonservator Dr. Oskar Oberwalder sein Porträt (Radierung). Aus Einbänden wurden in der zweiten Hälfte des August abgelöst: Spielkarten, koloriert, wahrsch. <sup>oberösterreich.</sup> ~~österreich.~~ Herkunft, aus dem Anfang des 17. Jahrh. <sup>und</sup> eine wahrsch. spanische Inkunabel (fragm.).

Am 15. Sept. betrug die Zahl der Handschriften 1048.

Ende Sept. erschien der 3. Teil unserer Einblatt-Drucke des 15. Jahrh. bei Paul Hitz in Straßburg unter dem Titel: Holz- und Metallschnitte aus der Studentenbibliothek in Linz a. D. Mit einer Einl. von Dr. K. Schiffmann. Text von W. L. Schreiber. Mit 7 Abb. in Lichtdruck.

Am 26. Sept. war das Leichenbegängnis des verst. Bürgermeisters Lametz, den die Sozialdemokraten zu einem der hervorragendsten Kenner der deutschen Literatur ernannt haben (in hiesigen „Tagblatt“).

Am gleichen Tage fand die Einweihung des neuen Realgymnasiums statt. Ich lud den hiesigen anwesenden Unterrichtsminister Schmitz ein, auch die Bibliothek zu besuchen. ~~Seine~~ Antwort: kein Besuch! Dafür kam an der am 28. Sept. im Landhause stattfindenden Sitzung der Ministerialrat Dr. Glöck. In dieser Sitzung sollte die Frage der künftigen Verwendung der Sparkassen-Räume geklärt werden. Es stellte sich heraus, daß sie bereits von der Landesregierung gemietet waren, die sie an das Landesarchiv und das Landesmuseum überlassen wird. Ich legte meinen ablehnenden Standpunkt gegenüber der Absicht, dort die Bibliothek unterzubringen, nochmals dar, während Glöck und Meiß das Regierungsprojekt bedrungen vertraten. Vgl. das Protokoll.

Prof. M. Gruber spendete am 28. IX. einen Einblattdruck (Weihnachtslied eines oberösterreich. Geistlichen).

Im Okt. begann ich mit den erklärenden Notizen zum Inkunabelkatalog.

Am 24. Okt. sprach ich beim neuen Bürgermeister Mehr vor und empfahl ihm die Bibliothek. Er versprach, sich ein Gutachten vom städt. Bauamt zu verschaffen und in Wien die Sache zu betreiben.

Am 28. Okt. bestellte Dr. Otto Schumann, Frankfurt a. M., Felberstraße 3, bei Prof. Dr. A. Hilka in Göttingen eine Neuauflage der Carmina Burana besorgt, Weiß-Schwarz-Aufnahmen von unseren Liedern in Cod. C III 6, f. 1<sup>a</sup> u. u. 60<sup>v</sup>, bzw. Cod. III 9, f. 83<sup>v</sup>, beide aus Gärten.

Am 11. Nov. spendete die Arzthenswittwe Marie Erhard 106 112 Bde. medizin. Literatur, fast alles in schönen Halbfranzbänden, am 17. Nov. die Hilfsbibliothek in Heiligenkreuz 2 Schriften.

Am 16. Nov. entlich Dr. Haller unser Fastenspiel (Handschrift) zur Benutzung im Lesesaal.